

Thema: Holland i.Zshg.m. Tourismus, Kultur

Die untenstehende Meldung ist in folgender Ausgabe erschienen.	PLZ / Ort	Auflage			No.	Datum
		verkauft	verbreitet	gedruckt		
Ärztliches Journal Reise & Medizin	80335 München		54.730	55.012	605900	23.08.11
© Landau Media, 2011		27245 - 3 - LR - ZS - 19504596 -				

PERSPEKTIVEN Treppenaufgang im Gemeentemuseum (1); in der Denestraat (2); Sveelinckplein (3); Fahrradweg hinter den Dünen des Nordseestrandes von Scheveningen nach Wassenaar (4)

Perle hinter Nordseedünen

Dünen, Design, delikates Essen? Niemandem kommt Den Haag als nobel-elegante Nordseestadt mit hohem Genuss- und Lifestyle-Faktor in den Sinn. Außer man fährt hin.

Ingrid Schindler (Bilder und Text)

Man kennt die Stadt aus der Tageschau: Als Sitz des niederländischen Parlaments, Amtssitz der Königin, UNO-Sitz – Den Haag ist die zweitbedeutendste UN-Stadt nach New York – und Sitz zahlreicher internationaler Institutionen. Am häufigsten wird Den Haag in einem Atemzug mit Kriegsverbrechern und Menschenrechtsverletzern genannt, was nicht unbedingt tourismusfördernd ist. Im Grunde jammerschade. Denn die friedliebende, weltoffene Stadt, die sich seit der Einweihung des Friedenspalastes 1913 offiziell der Abrüstung und »Humanisierung« des Kriegs verschrieben hat, ist touristisch eine Entdeckung. Zudem befinden sich die schönsten Nordseestrände direkt vor ihrer Tür.

Die wenigsten wissen, wo Den Haag eigentlich liegt. Nach Amsterdam sind es 55 Kilometer, nach Rotterdam 21 Kilometer, und vom Zentrum ist es nur ein Katzensprung ans Meer. Gerade zehn Minuten dauert die Fahrt mit der Tram-Linie 11 bis an den Hafen von Scheveningen, wo frischer Hering angelandet wird. Das ehemals mondäne Seebad mit seinem 300 Meter ins Meer hinausreichenden Pier ist heute ein Vorort von Den Haag.

Auf Sand gebaut

An der Fischbude am Hofweiher legen wir einen Stopp ein. Hier gibt es die besten Matjes von Holland! Mit dem zarten Hering auf der Hand geht es in den Binnenhof, wo Den Haag alias 's-Gravenhage begann. Für den internationalen Gebrauch eignet sich der richtige Name der Stadt wenig, schafft er nur noch mehr Verwirrung. Die Bezeichnung Den Haag ist in anderen Sprachen schon schwierig genug: Die Franzosen nennen es La Haye, die Briten The Hague oder die Italiener L'Aia. International nennt sich die Stadt seit 1990 einfachheitshalber Den Haag.

Von diesem Wirrwarr ahnte Wilhelm II., Graf von Holland und Beinahe-Kaiser des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Na-

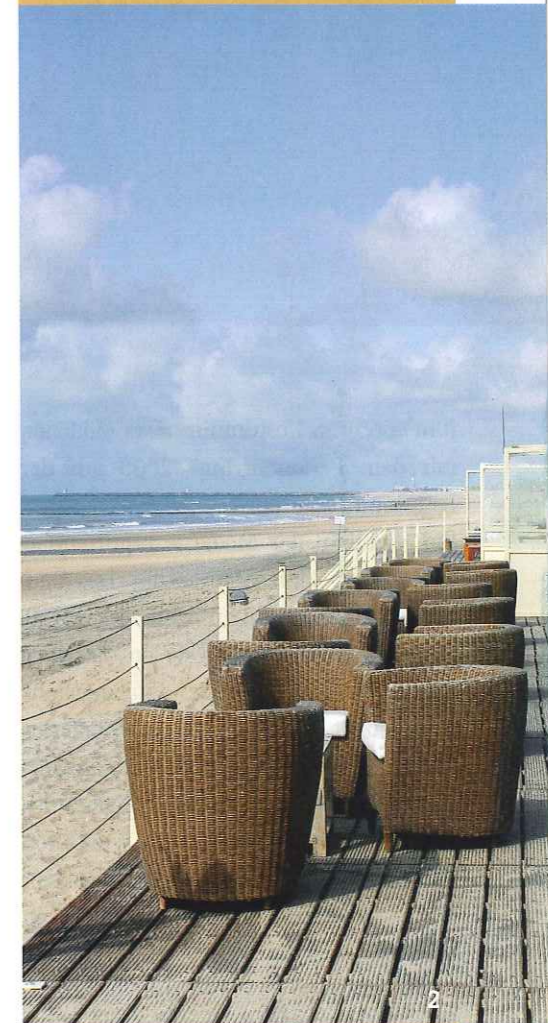
tion, nichts, als er um 1250 sein Jagdschloss auf dem Sandhaufen am Weiher hinter den Dünen errichten ließ. Über dem gotischen Rittersaal prangt Wilhelms Wappen. Der rote Löwe steht für Südholland, der Adler für das Deutsche Reich. An diesem Ort schlägt das politische Herz der Niederlande und befinden sich die beiden Kammern des niederländischen Parlaments. Einmal im Jahr, am »Prinsjesdag«, dem dritten Dienstag im September, fährt Königin Beatrix in der goldenen Kutsche vor, um den Thron im Rittersaal zu besteigen und mit ihrer Thronrede das parlamentarische Jahr zu eröffnen.

Ein kunstvolles Dorf

Ungeachtet einer halben Million Einwohner und der Rolle als internationale Schaltzentrale ist Den Haag offiziell immer noch ein Dorf. Das Stadtrecht wurde 's-Gravenhage nur einmal für 12 Stunden verliehen: Als nämlich Ludwig Bonaparte, der von Napoleon eingesetzte holländische König, im Palais Voorhout übernachtete. Der König aus Korsika wollte sich nicht in einem Dorf zur Ruhe betten. Da die auf Sand gebaute Stadt nie mit richtigen Mauern befestigt wurde, verpasste sie bis heute den Status einer Stadt.

Das Palais an der Langen Voorhout beherbergt heute keine Könige und Königinnen mehr, sondern die Grafiken und Lithografien von Maurits Cornelis Escher, dem Meister der optischen Täuschung. Die umfassende Sammlung von Eschers skurrilen, faszinierenden Werken ist ein Juwel unter den Haager Museen, die nicht mit Schätzen geizen.

Ein »Muss« für Liebhaber holländischer Malerei ist die Königliche Gemädegalerie im Mauritshuis am Hofweiher. In dem Palais neben dem Binnenhof sind alle Großen des Goldenen Zeitalters versammelt: Rembrandt, Vermeer, Brueghel, Hobbema, Steen oder Hals. Zum Besuchermagnet wurde es vollends, als Scarlett Johansson Vermeers »Mädchen mit der Perle«



WEITSICHT M. C. Escher, Die Welt – ein Trugbild? Die Kunst der optischen Täuschung (1); Strandbude in Kijkduin (2)



(um 1665) im Kostümfilm »Das Mädchen mit dem Perlenohrring« 2003 auf der Leinwand verkörperte.

Ein Highlight der Moderne repräsentiert das Haager Gemeentemuseum. Das Bauwerk des holländischen Architekten H. P. Berlage ist die reinste Ode an die Neue Sachlichkeit. Die große Eingangshalle beeindruckt durch ihre kompromisslos klare Linien-, Licht- und Farbführung. Die verschiedenen Ausstellungen des Gemeentemuseums zeigen u.a. Werke von Piet Mondriaan, Delfter Keramik, Haager Silber, Mode sowie Wechselausstellungen moderner Malerei.

Die Witwe Indonesiens

Kunst zum Kaufen, Möbel, Design und Asiatica findet man im Antiquitätenquartier zwischen Dr. Kuyperstraat, Denneweg und der Langen Voorhout. Auf Holländisch heißt »Hout« Holz – Lange Voorhout bedeutet Vorstadtwald. Von Wald kann keine Rede mehr sein, aber eine breite Promenade unter Schatten spendenden Linden ist geblieben. Die Kopie kennt man aus Berlin. Ringsum fallen prächtige, re-



KUNSTRÄUME Im Gemeentemuseum (1); Mauritshuis (2)

präsentative Bauten ins Auge. Viele der 138 Botschaften, die in Den Haag ihren Sitz haben, darunter die Amerikaner, Portugiesen, Spanier und Briten, sind hier vertreten. Die Schweizer Botschaft auch; davor steht die Skulptur »Les Flaneurs«. Traf man sich früher sonntags auf der Voorhout zum Flanieren, sind es heute Skulpturenausstellungen, das »Hague Festival« und der Trödel- und Antiquitätenmarkt, die die Besucher anziehen. Die Haager Gesellschaft kam schon immer sonntags ins »Hotel Des Indes« zum High

Tea, auch die Cocktails an der Bar sind zu empfehlen. Früher hieß das Grandhotel »Petite Indonesia«. Bis 1949 gehörte Indonesien zu den Niederlanden. Und so lautete Den Haags Spitzname während der Kolonialzeit auch »Witwe Indonesiens«. Das größte indonesische Spektakel außerhalb Indonesiens, der »Pasar Malam Besar«, findet noch immer jeden Sommer auf dem Haager Mali-Feld statt.

Herrenbesuch verboten

Ein paar Schritte hinter dem vornehmen »Des Indes« erhebt sich ein 1970er-Jahre-Klotz, »die Duschkabine«. Der Niederländische Rechnungshof, erbaut von Aldo van Eyk, erfreut sich nicht gerade großer Beliebtheit, ganz im Gegensatz zum Rusthof, der sich hinter einer unscheinbaren Fassade auf der anderen Straßenseite verbirgt. Eine kleine Tür führt in den 1831 angelegten Hof hinein: Ein entzückendes, grünes Paradies tut sich auf, umgeben von schmucken Häuschen mit Bänken, Blumen- und Gemüsebeeten, Buchsbäumen, bunten Rabatten – kurz: ein Idyll. Der Rusthof war alleinstehenden, älteren, kinderlosen Damen jenseits der 55 vorbehalten, gleich welcher Konfession. Daran hat sich nicht sehr viel geändert, nur die Vorschriften sind heute locker. 115 solcher »Hofjes«, die teils bis ins Mittelalter zurückgehen, gibt es in Den Haag. Sie stellen heute exklusiven Wohnraum dar und sind einer der Gründe, warum Den Haag mit 460 Gärten und Parks die grünste Stadt im Lande ist. Auffallend wenige Kanäle durchziehen die Stadt. Eine holländische Redensart besagt: »In Amsterdam wird gehandelt, in Rotterdam gearbeitet, in Den Haag wohnt man und gibt man das Geld aus.« Kanäle wurden hier nicht für den Handel, sondern zur Verteidigung gebaut. Die Haager hatten schon immer ihren Reichtum zu verteidigen. Arm und Reich sind strikt getrennt, die Linie läuft durch den Binnenhof. Der Norden der Stadt ist reich, der Süden nicht. Während Holland sonst sozi-

al sehr durchlässig ist, findet in Den Haag kein Schichtenmix statt. Der Noordeinde-Palast, in dem die Königin arbeitet, liegt folgerichtig im Norden. In der gleichnamigen Straße mit den stattlichen Stadthäusern im holländischen Zuckerguss, Klassizismus und Jugendstil wohnten früher Maxima und Willem Alexander. Heute lebt das Thronfolgerpaar in Wassenaar, im noblen Norden der Stadt, wo sich eine majestätische Villa an die andere reiht.

Ein Bild von Küste

Der Radweg nach Wassenaar führt durch eine weitläufige Dünenlandschaft. Die Küste ist perfektes Veloland. In den kirchturnmhohen Sandbergen vor dem endlosen, breiten Nordseestrand verläuft der Radweg »LF1 Nordzeeroute«, der 280 Kilometer an der Festlandsküste entlangführt, von Sluis an der belgisch-holländischen Grenze bis nach Den Helder. Hunderte von Strandpavillons sichern die Verpflegung. Viele der 1950er-Jahre-Buden wur-



den inzwischen zu hippen Lounges und respektablen Restaurants umgebaut.

Wie das Strandleben von Scheveningen, Hollands berühmtestem Nordseebad, einst aussah, zeigt das »Panorama Mesdag« in Den Haag. Das 14 Meter hohe und 120 Meter lange Rundbild und größte Gemälde der Niederlande beamt den Betrachter in die Zeit um 1880 zurück. Die Kirche und Leuchttürme, Badehäuser, Pavillons und Muschelfischer machen die Illusion fast perfekt, nur sehen heute die Verkehrsmittel, Häuser und Hotels anders aus. ■

ANREISE

Den Haag verfügt über einen internationalen Flughafen (Rotterdam The Hague Airport), den man sich mit der Nachbarstadt Rotterdam teilt. Von Norddeutschland aus bietet sich die Anreise mit Bahn oder Auto an.

SEHENSWERT

Vredespaleis. Friedenspalast www.vredespaleis.nl
Madurodam. Die Niederlande in Miniatur (Maßstab 1:25) www.madurodam.nl
Pasar Malam Besar. Indonesisches Spektakel www.pasarmalambesar.nl
Panorama Mesdag. www.museummesdag.nl
Escher-Museum. www.escherinhetpaleis.nl
Gemeentemuseum. www.gemeentemuseum.nl
Mauritshuis. www.mauritshuis.nl
Fahrradverleih: Noordeinde 59, www.fietsverhuurdenhaag.nl
Stadtführungen: www.denhaag.com

SHOPPING

Mode, Kunst, Antiquitäten: Noordeinde, Denneweg, Molenstraat, Prinsstraat, Frederikstraat, Mesdagkwartier

ESSEN UND TRINKEN

Buitenhof. Fischbude am Hofvijver (Hofteich) vor dem Binnenhof
The Harbour Club. Dr. Lelykade 5-13, www.theharbourclub.nl
 Trendiges, gehobenes Seafood-Restaurant in Scheveningen
Little V. Raabijn Maarsenplein 21, www.littlev.nl. In-Vietnamese im Zentrum
Delxels. Denneweg 130, www.delxels.nl. Internationale Fusionsküche
Muziekcafé De Paap, Papestraat 32, www.depaap.nl
Beachclubs: www.niederlande.de

UNTERKUNFT

Residenz Stadslogement. Sweelinkplein 35, www.residenz.nl
 Feines, kleines Stadthotel mit geräumigen, geschmackvoll gestylten Zimmern, schönes Frühstück

INFO

Hotel Des Indes. Lange Voorhout 54-56, Tel. 0031/70/361 2345 www.luxurycollection.com/desindes. Elegantes 5-Sterne-Haus der Luxury Collection direkt im Stadtzentrum; der opulente Stil des Gebäudes findet sich auch in jedem der 92 individuell gestalteten Zimmern und Suiten wieder.

AUSKÜNFTE

www.denhaag.nl
www.niederlande.de

